



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

Juniorenkonzept des FC Glattbrugg



Inhaltsverzeichnis

1	Leitbild.....	3
2	Strategie	3
2.1	Bildung und Betreuung der Mannschaften	3
2.1.1	Anzahl Trainer pro Mannschaft.....	3
2.1.2	Bildung von Mannschaften	3
2.1.3	Mannschaftsgrössen.....	4
2.1.4	Anzahl Trainings pro Woche.....	4
2.1.5	Juniorinnen.....	4
3	Ausbildungsziele.....	5
3.1	Erzieherische Ziele	5
3.1.1	Individuelles Verhalten eines Juniors (Juniorin)	5
3.1.2	Teamwork	5
3.1.3	Fair Play	5
3.1.4	Mithilfe der Eltern	6
3.2	Fussballerische Ziele	6
3.2.1	Spielphilosophie (dito SFV)	6
3.2.2	Ausbildungsphilosophie (dito SFV).....	6
3.2.3	Ausbildungsziele	7
3.2.4	Torwartausbildung	7
4	Organisation	8
4.1	Organigramm innerhalb der Juniorenabteilung.....	8
4.2	Funktionsbeschreibung.....	9
4.2.1	Juniorenobmann	9
4.2.2	J & S Coach	9
4.2.3	Kordinator.....	9
4.2.4	Trainer	10
4.3	JUKO-Sitzung	10
4.4	Kader / Neueintritte / Mutationen / Ausschlüsse	10
4.4.1	Kader.....	10
4.4.2	Neueintritte	11
4.4.3	Mutationen	11
4.4.4	Ausschlüsse	11
4.5	Spiel- und Trainingsbetrieb.....	11
4.6	Material	11
4.7	Zugang zur Anlage.....	11
5	Anhang A Was verstehen wir unter	12
5.1	Disziplin.....	12
5.2	Teamwork	12
6	Anhang B Leitfaden für ein Elternabend	13
7	Anhang C Spielerbewertung	14



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

1 Leitbild

Unsere motivierten Funktionäre, Trainer und Betreuer leben die Juniorenabteilung.

Gemeinsam versuchen wir die festgelegten Ziele zu erreichen und sind bereit, die eigenen Bedürfnisse, im Sinne unserer Junioren und Juniorinnen, in den Hintergrund zu stellen.

Alle arbeiten nach den gemeinsam erarbeiteten Zielsetzungen und Richtlinien.

Wir wollen unsere Juniorenabteilung so führen, dass unsere Junioren und Juniorinnen eine einheitliche, fussballerische Ausbildung erleben, sich in unserem Verein zu Hause fühlen und sie auch später aktiv zum Gelingen unseres Vereines beitragen können, sei es fussballerisch als Nachwuchs der Aktivmannschaften, im sozialen Bereich oder in einer organisatorischen Funktion. Dies können wir nur erreichen, wenn alle Funktionäre, Trainer, Betreuer, Junioren (Juniorinnen) und Eltern am gleichen Strick ziehen.

Anstehende Probleme, Konflikte sollen unverzüglich und auf direktem Wege, oder via Juniorenleiter bereinigt werden. Wir wollen keine „Gerüchteküche“ über Dritte!

2 Strategie

Im Vordergrund stehen der Lernerfolg jedes einzelnen Juniors (Juniorin) - nicht die Spielresultate einer Mannschaft. Das Mannschaftsresultat ergibt sich aus der Summe der individuellen Fähigkeiten *aller* Spieler (Spielerinnen).

Mittels regelmässigen, ganzheitlichen und altersgerechten Trainingslektionen in geeigneten Gruppen (*bezüglich Anzahl und Ausgeglichenheit*), geleitet von fachkundigen Trainern, soll der grösstmögliche Lerneffekt erzielt werden.

Fussballerische Ziele können erst angestrebt werden, wenn die Einhaltung der „erzieherischen“ Vorgaben gewährleistet ist (Disziplin).

2.1 Bildung und Betreuung der Mannschaften

2.1.1 Anzahl Trainer pro Mannschaft

Jede Juniorenmannschaft soll durch mindestens zwei Trainer betreut werden. Der „Haupttrainer“ ist klar zu benennen (*auch wenn die Trainer dieselbe Qualifikation aufweisen*). Er ist verantwortlich für das Team und Ansprechperson gegen „Aussen“ (Juniorenobmann, Eltern).

2.1.2 Bildung von Mannschaften

Generell wird ein Junior aufgrund seines Jahrganges der entsprechenden Alterskategorie zugeteilt (A-, B-, C-, D-, E- oder F-Junioren). Die entsprechende Einteilung wird vom SFV / FVRZ jede Saison vorgegeben. In Ausnahmefällen, z.B. bei besonders talentierten Junioren, oder bei Unterbestand, kann ein Junior vorzeitig einer höheren Alterskategorie zugeteilt werden. Ausnahmefälle können nur vom Juniorenobmann angeordnet werden (nach Absprache mit den betroffenen Trainern).

Damit die weiter unten vorgegebenen Mannschaftsgrössen eingehalten werden, bilden wir pro Alterskategorie so viele Mannschaften wie notwendig (z.B. Ea, Eb Ec). Die Aufteilung innerhalb eines Jahrganges erfolgt nach dem Leistungsprinzip (wir verzichten auf die Bildung von eigentlichen „Jahrgangsmannschaften“). Generell geschieht die Einteilung im Hinblick auf die neue Saison (Herbstrunde) im Juni. Vor Beginn der Frühjahresrunde (Dez. / Jan.) wird sie überprüft. In Ausnahmefällen kön-



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

nen „Kaderkorrekturen“ auch während der Saison vom zuständigen Koordinator (nach Absprache mit den Trainern) angeordnet werden.

Neu eintretende Junioren (Anfänger) beginnen in ihrer Alterskategorie immer in der „schwächsten“ Mannschaft. Nach einer gewissen „Angewöhnungsphase“ werden sie vom zuständigen Koordinator beurteilt und gegebenenfalls „höher“ eingeteilt (nach Absprache mit den Trainern).

Sofern die Bildung von weiteren Mannschaften nicht möglich ist (Platzverhältnisse, Trainermangel, etc.) wird vom Juniorenobmann in der betroffenen Alterskategorie ein Aufnahmestopp (Warteliste) verhängt.

2.1.3 Mannschaftsgrössen

A-Junioren	11er-Fussball	Minimal:	18	Maximal:	25
B-Junioren	11er-Fussball	Minimal:	16	Maximal:	22
C-Junioren	11er-Fussball	Minimal:	16	Maximal:	22
D-Junioren	9er-Fussball	Minimal:	14	Maximal:	18
E-Junioren	7er-Fussball	Minimal:	12	Maximal:	15
F-Junioren	5er-Fussball	Minimal:	10	Maximal:	15

Anmerkung: Innerhalb einer Altersklasse sind die Kadergrösse bei den leistungsstarken Teams (Fa, Ea, Da, etc.) eher kleiner, jene bei den „schwachen“ Teams (Fc, Ec, Dc, etc.) eher grösser zu bemessen.

2.1.4 Anzahl Trainings pro Woche

A-Junioren	2 Trainings pro Woche	à je 90 Minuten
B-Junioren	2 Trainings pro Woche	à je 90 Minuten
C-Junioren	2 Trainings pro Woche	à je 90 Minuten
D-Junioren	2 Trainings pro Woche	à je 90 Minuten
E-Junioren	2 Trainings pro Woche	à je 90 Minuten
F-Junioren	1 Training pro Woche	à je 90 Minuten

Sofern die Platzverhältnisse dies zulassen, kann eine Mannschaft ihre Trainingsintensität auch steigern. Grundvoraussetzung ist aber, dass die gesamte Mannschaft (90 %) an den zusätzlichen Trainings teilnehmen kann (*Einverständnis der Eltern*).

2.1.5 Juniorinnen

Im E- und F-Bereich spielen die Juniorinnen in gemischten Mannschaften (Mädchen und Jungen). Ab der Kategorie D bilden wir reine Juniorinnen-Mannschaften. Ansonsten werden sie gleichbehandelt wie die Junioren.



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

3 Ausbildungsziele

Das Ausbildungsziel enthält nicht nur fussballerische sondern auch erzieherische Punkte. Die erzieherischen Aspekte betreffen das individuelle Verhalten eines Juniors (Juniorin), das Verhalten in der Gruppe, sowie das Verhalten gegenüber Gegner und Schiedsrichter. Die erzieherischen Ziele gelten für alle Mannschaften, unabhängig von ihren fussballerischen Qualitäten. Die fussballerischen Ziele müssen bei schwächeren Mannschaften eventuell angepasst werden.

3.1 Erzieherische Ziele

3.1.1 Individuelles Verhalten eines Juniors (Juniorin)

Wir erwarten von unseren Junioren (Juniorinnen) Anstand („korrekte Umgangsformen“), Zuverlässigkeit („Abmelden“) und Pünktlichkeit [→ *müssen sie vom Elternhaus her mitbringen*]

Der Trainingsbesuch hat erste Priorität bei den Aufgeboten für die Spiele. Wer unentschuldig dem Training fernbleibt, wird nicht aufgeboten. Falls dadurch eine Mannschaft zuwenig Spieler zur Verfügung hat, werden für das nächste Spiel Junioren aus der gleichaltrigen Mannschaft oder aus der nächst tieferen Alterskategorie nachgeschoben (frühzeitige Absprache unter den betroffenen Trainern).

Junioren (Juniorinnen) trainieren nur wenn sie korrekt ausgerüstet sind, d.h. sie tragen immer:

→ Schienbeinschoner, Nockenschuhen und Trainingskleidung (Trainer bei kalter Witterung).

Während dem Training werden keine Wertsachen (Uhren, Arm- und Halsbänder, etc.) getragen, sowie keine Kaugummis gekaut, oder Bonbons gelutscht.

Die Junioren und Juniorinnen sollen lernen, dass das Training nicht auf dem Platz zu Ende ist:

- Das Material wird gereinigt und versorgt
- Die Fussballschuhe werden gereinigt
- Jeder Junior und Juniorinnen duscht nach dem Training (im Winter wird bei nassen Haaren eine Kappe angezogen)

3.1.2 Teamwork

Die Junioren und Juniorinnen werden durch klare Zielvorgaben, Spielregeln und einem geordnetem Trainingsbetrieb zu einem verantwortungsbewussten Handeln innerhalb der Gruppe erzogen. Die gegenseitige Achtung, sowie die Hilfsbereitschaft (sowohl untereinander, als auch gegenüber dem Trainer) werden gefördert (*NICHT: „Toll Ein Anderer Macht's“*).

3.1.3 Fair Play

Der Trainer vermittelt den Junioren (Juniorinnen) den „Fair Play“ Gedanken, respektive lebt ihn vor.

„Fair Play“ bezeichnet nicht nur das Einhalten der Spielregeln. „Fair Play“ beschreibt vielmehr eine „Geisteshaltung“. Entscheidend ist, dass ich meinen Gegner (und Schiedsrichter) achte und ihn ihm auch einen „Partner“ sehe, ohne den das Spiel gar nicht möglich wäre.

Fairness gebietet:

- die Anerkennung und Einhaltung der Spielregeln
- den Partnerschaftlichen Umgang mit Gegner und Schiedsrichter
- auf gleiche Chancen und Bedingungen achten
- Haltung in Sieg und Niederlage bewahren



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

3.1.4 Mithilfe der Eltern

Eltern helfen mit, indem sie ihr Interesse für das Hobby ihres Kindes zeigen und die Spiele regelmässig als Zuschauer besuchen. Dabei verhalten sie sich „vorbildlich“ (motivieren und unterstützen, statt reklamieren und entmutigen).

Jeder Trainer organisiert mindestens 1x pro Saison einen Elternabend, an welchem er über die geplanten „Mannschaftsaktivitäten“ umfassend informiert. Die Information beinhaltet die folgenden Punkte:

- Ziele: Verein / Mannschaft / Trainer
- Ablauf Trainingsbetrieb (benötigte Ausrüstung, Verhaltensregeln, Konsequenzen bei Nichteinhaltung)
- Bekanntgabe der Ansprechpersonen (Trainer, Koordinator, Juniorenobmann, Vorstand)
- Fahrdienst bei Auswärtsspielen („Fahrplan“ erstellen)
- Tenuewäsche (Waschplan erstellen)

An einem Elternabend ist auch der zuständige Koordinator anwesend und unterstützt den Trainer bei allgemeinen Fragen.

3.2 Fussballerische Ziele

Die Trainer haben die Aufgabe, die Junioren und Juniorinnen entsprechend ihren Fähigkeiten zu fördern (und auch zu fordern). Die vom SFV vorgegebene Spiel- und Ausbildungsphilosophie kommt auch bei uns zur Anwendung (siehe Broschüre: „Spiel- und Ausbildungsphilosophie im SFV“).

Generell gilt der Grundsatz, dass das Spiel eigentlich nur die Belohnung für ein gutes Training ist. Die Ausbildung findet in den Trainings statt („so wie man trainiert so spielt man“).

3.2.1 Spielphilosophie (dito SFV)

Wir spielen ein dynamisches und offensives Zonenspiel.

Dynamik	Unsere Spieler laufen, kämpfen und geben alles, um unser Spiel durchzusetzen.
Offensive	Unsere Spieler greifen an und suchen bei jeder Gelegenheit den Abschluss.
Zonenspiel	Unsere Teams sind gut organisiert, kompakt und zwingen den Gegner zu Fehler.

3.2.2 Ausbildungsphilosophie (dito SFV)

Unsere Trainingsmethode heisst GAG (ganzheitlich – analytisch – ganzheitlich, oder vereinfacht ausgedrückt: „spielen – üben – spielen“).

GAG Methode: Nach dem Einstimmen wird ganzheitlich (G) begonnen und eine vereinfachte oder einführende Spielform gewählt, bei welcher die Teilnehmenden das «eigentliche» Spiel kennenlernen oder ausprobieren können.

Im analytischen Teil (A) sollen die Spielenden ihr Spiel und ihre persönlichen Fertigkeiten durch Aufbaureihen, technische Übungsspielformen oder durch Anpassen der Regeln verbessern und die Spielform weiterentwickeln können.

Im zweiten Spielteil (G) sollen die erarbeiteten technisch-taktischen Elemente stabilisiert, korrigiert oder erweitert werden und im Spiel sogleich wieder Anwendung finden (Erfolgskontrolle).



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

Die Trainings sind vom Trainer entsprechend vorbereitet („Spickzettel“, Bälle, Trainingsmaterial), so dass die Intensität während des Trainings hoch ist (Wartezeiten vermeiden).

Alle Übungen (inklusive Einstimmen) werden mit Ball ausgeführt (Ziel: 500 Ballberührungen).

Je nach Alterskategorie sollen die Trainings auf die folgenden Schwerpunkte ausgerichtet sein:

- | | |
|-----------------|---|
| F - Junioren: | <ul style="list-style-type: none">- Ballbehandlung und Ballführung (beidfüssig!)- Schusstechnik- Entwicklung der koordinativen Fähigkeiten |
| E – Junioren: | <ul style="list-style-type: none">- Individuelle Technik weiter verbessern (beidfüssig!)- Technische Übungsformen und Drills- Koordinative Fähigkeiten- Organisation auf dem Feld |
| D – Junioren: | <ul style="list-style-type: none">- Verfeinerung der individuellen Technik (beidfüssig!)- Technische Übungsformen und Drills- Spielverständnis (antizipieren)- Lauschule (Sprints und Gewandtheitsübungen) |
| C-Junioren: | <ul style="list-style-type: none">- Spielsystem (Taktik)- Spielverlagerungen (Spielverständnis)- Beweglichkeits- und Kräftigungsübungen |
| A- / B-Junioren | <ul style="list-style-type: none">- Vertiefung von Technik und Taktik- Wettkampfsituationen (Leistungsdruck)- Kondition |

3.2.3 Ausbildungsziele

Die Trainer gestalten die Saisonplanung, die Zwischensaison (Hallentraining), die Wochenplanung und die einzelnen Trainingslektionen so, dass die Ausbildungsziele erreicht werden.

Als Planungsinstrument wird das J+S Trainingshandbuch verwendet. Das Trainingshandbuch ist im Internet unter dem unten aufgeführten Link abrufbar oder kann über den J+S Coach bezogen werden.

http://www.sport.admin.ch/dok_js/upload/261_t_fussball_d_d.xls

Um beurteilen zu können, in wie weit die Ausbildungsziele innerhalb einer Mannschaft erreicht worden sind, werden die Fortschritte der einzelnen Junioren (Juniorinnen) bewertet. Die Bewertung wird vom Koordinator (in Zusammenarbeit mit dem Trainer) vor und nach einer Saison vorgenommen (siehe Bewertungsblätter).

3.2.4 Torwartausbildung

Ab dem E-Juniorenalter besucht jeder Torwart regelmässig ein zusätzliches torwartspezifisches Training. Gruppengrösse im Torwarttraining: 3 – 6 (ideal 4).

- | | | |
|-------------------|-----------------|---|
| Trainingsinhalte: | E- / D-Junioren | - Fangtechnik (hohe und flache Bälle) |
| | | - Abwurf von Hand (flach/hoch, weit/nah) |
| | | - Grundlagen des Stellungsspiel |
| | | - Ballgefühl/Koordination/Reaktion/Reflex |
| | | - Beweglichkeit |
| | C- / B-Junioren | - Stellungsspiel / Flanken |
| | | - Krafttraining |



- Reaktion / Schnelligkeit / Reflex
- Taktik

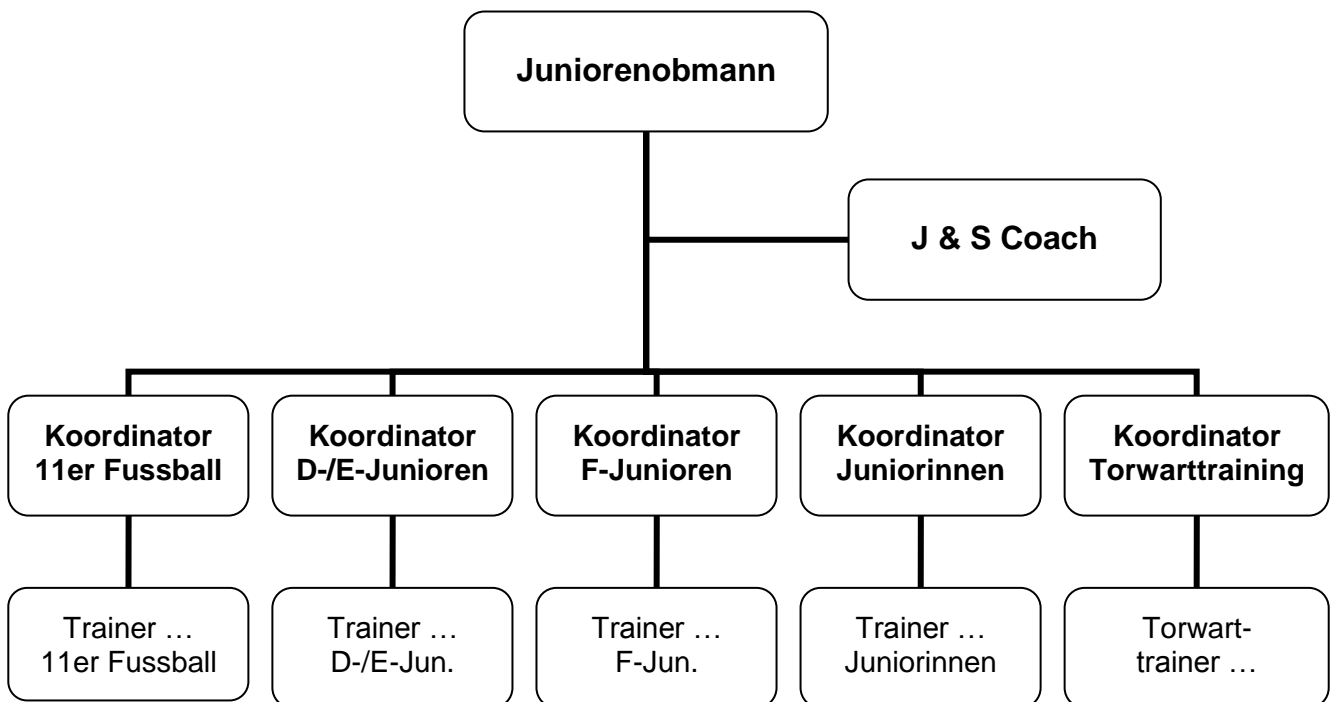
Die A-Junioren besuchen das Torwarttraining der Aktiven

Der Mannschaftstrainer ist dafür verantwortlich, dass der Torwart ins Mannschaftstraining eingebunden wird. Insbesondere das Mitspielen des Torwarts mit dem Fuss (Rückpässe, Seitenwechsel, etc.) muss im Mannschaftstraining geübt werden. Der Spielaufbau (Auswurf, Abstoss und Auskick) durch den Torwart (nur der Torwart führt den Abstoss aus) wird im Mannschaftstraining geübt.

4 Organisation

Die Juniorenabteilung ist ein Teilbereich (Ressort) des Vereins und profitiert von den „Dienstleistungen“ der übrigen Ressorts innerhalb der gesamten Vereinsstruktur (z.B. Sekretariat, Sponsoring, Organisation Spielbetrieb, etc.)

4.1 Organigramm innerhalb der Juniorenabteilung





FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

4.2 Funktionsbeschreibung

4.2.1 Juniorenobmann

Leiter der Juniorenabteilung (Mitglied des Vorstandes). Er überwacht die Um- und Durchsetzung der Zielvorgaben.

- Führung, Planung, Controlling, Repräsentation der Juniorenabteilung
- Direkte Ansprechperson für Koordinatoren
- Ansprechperson für Eltern bei disziplinarischen / organisatorischen Fragen
- Organisation von „JuKo“ Sitzungen, Abschlüssen, etc.
- Budgetverantwortung Ressort „JuKo“
- Rechenschaftsbericht zuhanden der Generalversammlung
- Überwachung der administrativen Abläufe
- Trainerrekrutierung / Entlassungen
- Übertritte von Junioren

4.2.2 J & S Coach

Zuständig für die Aus- und Weiterbildung der Juniorentrainer.

- Wohnt 2x pro Saison den JuKo-Sitzungen bei und informiert bezüglich J+S
- Anmeldung und Abrechnung der J+S Kurse
- Animiert und meldet die Trainer zu den Ausbildungskursen an (KiFu, WK, Trainerdiplom, etc.)

4.2.3 Koordinator

Der Koordinator ist der primäre Ansprechpartner der Trainer und übernimmt deren Betreuung. Wir unterscheiden fünf verschiedene Koordinatoren:

Koordinator 11er Fussball:	zuständig für A – C Juniorenmannschaften
Koordinator D/E:	E- + D-Juniorenmannschaften
Koordinator F:	zuständig für F-Juniorenmannschaften
Koordinator Juniorinnen:	zuständig für alle Juniorinnenmannschaften
Koordinator Torwart:	zuständig für spezifischen Torwartbelange

Koordinator (11er Fussball, D/E und Juniorinnen)

- Bindeglied zwischen Trainer und Juniorenobmann
- Einführen von neuen Trainern (Organisation und Abläufe, Was ist wo, etc.)
- Direkte Ansprechperson für Trainer (persönlicher Betreuer)
- Überwacht die Qualität der Trainings (periodischer Besuch)
- Beurteilung der Fähigkeiten der einzelnen Junioren (in Zusammenarbeit mit dem Trainer)
- Mannschaftseinteilungen

Koordinator (F-Junioren)

dito wie oben, plus

- Mannschaftsmeldungen bei den F-Turnieren (Besuch der Koordinationssitzung Unterland)
- Organisation der F-Junioren Heimturniere



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

Koordinator (Torwart)

dito wie oben, einfach sinngemäss für Torhüter und Torwarttrainer

4.2.4 Trainer

Alle Trainer haben den Kinderfussball-Trainerkurs besucht. Alle Trainer im Juniorenfussball haben mindestens das C Diplom SFV (Kurskosten werden vom Verein getragen).

Unsere Trainer entsprechen folgendem Anforderungsprofil:

- Das Team steht im Vordergrund. Persönliche Ambitionen des Trainers sind Nebensache.
- Der Trainer ist seinen Junioren ein Vorbild (Verhalten, Suchtmittelkonsum, Fairness, etc.). Er steht für seine Junioren ein und übernimmt Verantwortung.
- Der Trainer ist früh genug auf der Anlage (Trainingsvorbereitung) und ist der Letzte der Mannschaft, welcher das Gelände verlässt.
- Der Trainer informiert die Eltern möglichst umfassend über die Aktivitäten seiner Mannschaft. Mindestens ein Elternabend pro Saison (anfangs Saison) wird erwartet.
- Der Trainer erkennt rechtzeitig Probleme und bespricht diese sofort mit den Spielern und eventuell deren Eltern. Bei schwerwiegenden Vorkommnissen informiert er sofort den Koordinator.
- Der Trainer organisiert eine Abschlussreise am Ende der Saison (finanzieller Vereinsbeitrag).
- Der Trainer macht die Trainingsübungen vor (mündliche Erläuterungen werden im KiFu von den Spielern noch nicht verstanden).
- Der Trainer verfügt über die notwendigen Qualifikationen, oder ist willens sich dies so rasch als möglich anzueignen.

Zudem wünschenswert:

- Der Trainer organisiert mind. 1 Freundschaftsspiel vor Beginn der Saison.
- Der Trainer besucht Spiele von anderen Juniorenmannschaften.
- Der Trainer bespricht sich regelmässig mit seinen Trainerkollegen derselben Kategorie.

4.3 JUKO-Sitzung

Pro Jahr finden vier JUKO-Sitzungen statt (März, Mai, August, November).

Sitzungsschwerpunkte:	März-Sitzung:	Trainings- und Meisterschaftsplan
	Mai-Sitzung:	Mannschaftseinteilung für neue Saison
	August-Sitzung:	Trainings- und Meisterschaftsplan
	November-Sitzung:	Budget, Hallentrainingsplan, Mannschaftseinteilung Rückrunde

4.4 Kader / Neueintritte / Mutationen / Ausschlüsse

4.4.1 Kader

Der entsprechende Koordinator ist verantwortlich für die Kaderplanung (er verfügt über die Beurteilung der einzelnen Spieler).

Für die Mannschaftsaufstellung bei den Spielen ist der Trainer verantwortlich. Der Trainer ist verantwortlich, dass er für die Spiele genügend Spieler hat.



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

4.4.2 Neueintritte

„Anfänger“ beginnen in ihrer Alterskategorie immer in der „schwächsten“ Mannschaft. Der Trainer gibt ihnen das entsprechende Meldeblatt ab (Erfassung der Personalien). Wenn er dieses zurückerhält übergibt er es dem Koordinator, welcher es an den Vereinssekretär weiterleitet (Vereinskartei, Rechnungsstellung). Nach einer gewissen „Angewöhnungsphase“ wird der Spieler vom Koordinator beurteilt. Erweist er sich als talentiert, kann er einer „besseren“ Mannschaft (derselben Alterskategorie) zugewiesen werden.

4.4.3 Mutationen

Mutationen wie z.B. Adressänderungen sind unverzüglich dem Sekretariat zu melden.

4.4.4 Ausschlüsse

Schwerwiegende disziplinarische Vergehen, respektive „Störenfriede“ sind dem Koordinator zu melden. Im Wiederholungsfalle entscheidet dieser, in Absprache mit dem Juniorenobmann, über das Strafmass (Ausschluss).

4.5 Spiel- und Trainingsbetrieb

Für den Spiel- und Trainingsbetrieb ist der „Leiter Spielbetrieb“ (SpiKo-Sekretär) verantwortlich. Er erstellt den allgemein gültigen Trainingsplan (inkl. Garderobenbelegung).

Ob auf den zugewiesenen Plätzen gespielt, respektive trainiert werden kann bestimmt der „Platzchef“ (schwarze Tafel am Eingang beachten).

Für die Reservation der benötigten Turnhallen (Winterbetrieb) ist der Juniorenobmann zuständig. Er besucht die entsprechenden Koordinationssitzungen der Schule Opfikon.

Für die Rekrutierung von „internen Schiedsrichter“ für die Juniorenspiele ist der Juniorenobmann zuständig.

4.6 Material

Jede Mannschaft wird zu Beginn der Saison vom Materialchef ausgerüstet. Während der Saison ist der Trainer für das Material verantwortlich. Defektes Material kann beim Materialchef ersetzt werden.

Festgestellte Mängel an der Anlage (z.B. defekte Tore, Duschen, Löcher im Trainingsplatz etc.) sind dem Platzchef zu melden.

4.7 Zugang zur Anlage

Jeder Trainer verfügt über einen Schlüssel zur Eingangstür „der Abwartwohnung“. Dahinter befindet sich ein Schlüsselkasten mit den „Universalschlüsseln“ zur Anlage (Garderobe, Clubraum, Materialraum, Scheinwerfer, etc.). Diese Schlüssel sind nach Gebrauch wieder in den Schlüsselkasten zu hängen (verbleiben immer auf der Anlage).

Der letzte Trainer welcher die Anlage verlässt macht eine Schliessrunde (Licht löschen).



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

5 Anhang A Was verstehen wir unter

5.1 Disziplin

Pünktlichkeit	Die Trainings beginnen zu der angegebenen Zeit (z.B. 18:00 Uhr). Sowohl Trainer (Trainingshilfen aufstellen), als auch Spieler (umziehen) erscheinen genügend früh auf der Anlage, damit pünktlich begonnen werden kann. Erscheint ein Spieler bei einem Spiel zu spät zur Besammlung, so spielt er nicht (zumindest nicht von Beginn weg).
Abmelden	Im Falle einer Abwesenheit soll sich ein Spieler beim Trainer persönlich (telefonisch und nicht per SMS) und genügend früh (im Laufe des Tages und nicht erst eine Stunde vor Trainingsbeginn) abmelden. Bei den „Kleinen“ (F-Junioren) kann das Abmelden auch von den Eltern übernommen werden.
Engagement	Unabhängig vom Können eines Juniors erwarten wir im Training eine entsprechende Leistungsbereitschaft. „Herumsitzen“ und „stundenlange Trinkpausen“ werden nicht geduldet. Es muss nicht „Totenstille“ herrschen, wer aber ständig am Schwatzen ist kann sich nicht auf die Übungen konzentrieren.
Umgangsformen	Nur wer sich gegenseitig achtet kann auch erfolgreich miteinander Fussballspielen. Daher werden gegenseitige Beschimpfungen nicht toleriert. Wir erwarten eine „Schimpfwort freie“ Umgangssprache, sowohl untereinander, als auch gegenüber Gegnern, dem Schiedsrichter und den Zuschauern. Es wird nicht „herumgespuckt“. Abfall wird nach Training und Spiel weggeräumt (auf dem Platz und in den Garderoben).
Regeln	Mannschaftsregeln (vom Trainer festgelegt), als auch Vereinsregeln (Platzwart, JuKo, Vereinsleitung), wie z.B. das Duschen nach Training und Spiel, das Einhalten von Ordnung und Sauberkeit, etc. sind einzuhalten. Einmalige Zuwiderhandlungen werden vom Trainer „geregelt“. Eine Strafe kann z.B. sein, dass der fehlbare Spieler beim nächsten Spiel aussetzen muss. „Wiederholungstäter“ werden zuständigen Koordinator gemeldet.

5.2 Teamwork

Das „Miteinander“ auf dem Feld beginnt nicht erst beim Spiel sondern bereits im Training. Folgende Punkte können das „Teamwork“ verbessern:

- Immer gemeinsam beginnen
- Ämter verteilen (Jeder trägt seinen Teil bei beim Aufstellen und Abräumen)
- Gegenseitige Achtung / Akzeptanz fordern (Beschimpfungen / Verhöhnungen nicht tolerieren)
- Gruppierungen innerhalb der Mannschaft auflösen (durchmischen)
- Einführen von Mannschaftsgruss, gemeinsamen Jubelgesten, etc.



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

6 Anhang B Leitfaden für ein Elternabend

Zu Beginn einer neuen Saison muss jeder Trainer einen Elternabend durchführen. Dabei sollten die folgenden Punkte besprochen werden:

- Begrüssung
 - Ist es recht wenn alle sich duzen (Namen merken/aufschreiben)?
 - Verstehen alle Mundart?
- Vorstellung (Trainer) Name, Alter, Beruf, familiäres Umfeld, Trainerausbildung, Beziehung / bisherige Tätigkeiten beim FC Glattbrugg
- Trainersituation Wie sieht der „Trainerstab“ aus. Kompetenzen (wer ist der Chef)?
- Ziele Was wollen wir mit den Junioren in der kommenden Saison erreichen (Ausbildungsziele formulieren, nicht nur Resultate)
- Erwartungen
 - Was erwarten wir bezüglich Pünktlichkeit, Disziplin, etc.
 - Material (Duschzeug, saubere Unterwäsche, Trainingsleibchen / -hosen, Stulpen, Schienbeinschoner, Trainer und Regenjacke, Lauf- und Nockenschuhe, ev. „Tausendfüssler“.
 - Abmeldung vom Training bei Absenzen (Hausaufgaben, Schule gehen vor)
 - Duschen (ist für alle obligatorisch! Hat jemand damit ein Problem?)
- Erläuterungen
 - Wie läuft ein Training / Spiel ab.
 - Wo besammeln wir uns bei Auswärtsspielen
- Verhalten Enges miteinander auf der Sportanlage von Gross und Klein. Garderoben müssen eventuell mit Erwachsenen geteilt werden. Der Trainer zieht sich ebenfalls in der Garderobe um, duscht aber nach den Junioren. Eltern, Geschwister, etc. haben in der Garderobe aber nichts verloren (die Junioren können sich selbständig umziehen).
- Fehlverhalten Wie reagieren wir bei Fehlverhalten von Junioren (Massnahmenkatalog)
→ Es wird nie ein Junior vorzeitig nach Hause geschickt. Wird er vom Trainer vorzeitig „unter die Dusche geschickt“ muss er auf der Anlage warten, bis das Training zu Ende ist.
- Unterlagen
 - Spielplan abgeben
 - Waschplan erstellen
 - Fahrerliste für Fahrten zu Spielen erstellen (Autos nie überladen!)
 - Adressliste der Ansprechpersonen (Trainer, Vorstand)
- Unterstützung
 - Wie können Eltern uns unterstützen (Zuschauer an den Spielen)
 - Was sollten Eltern unterlassen (Anweisungen, Beschimpfungen)
- Diverses:
 - auf Vereinsanlässe aufmerksam machen
 - auf den Mitgliederbeitrag hinweisen
 - Adressliste der Spieler vervollständigen
- Fragen



FC Glattbrugg
Postfach 306
8152 Glattbrugg

7 Anhang C Spielerbewertung

Wie im Konzept erläutert, steht der Lernerfolg jedes einzelnen Juniors (Juniorin) im Vordergrund. Damit dieser über längere Zeit (und über verschiedene Trainer hinweg) hinweg beobachtet werden kann, muss ein Spieler regelmässig (jeweils zu Beginn, sowie am Ende einer Saison) beurteilt werden. Die Beurteilung kann mit folgendem Punktesystem erfolgen:

Name	Koordination	Technik	Teamwork	Kampf	Torgefahr	Total
Spieler 1	4	3	4	5	4	20
Spieler 2	3	1	5	3	2	14
Spieler 3	4	2	3	5	3	19

Werteskala:	Koordination	5 =	leichtfüssig, aber trotzdem kontrolliert
		4 =	leichtfüssig, manchmal aber überhastet
		3 =	normal
		2 =	lässt sich leicht aus dem Gleichgewicht bringen
		1 =	schwerfällig, verliert von selbst das Gleichgewicht
Technik	5 =	beidfüssig, gute Dribblings, exaktes Passspiel (direkt)	
	4 =	überdurchschnittliche Technik, bei wenig Tempo	
	3 =	normal	
	2 =	macht unter Druck oft Fehler	
	1 =	Kämpft mit sich und dem Ball auch ohne Druck	
Teamwork	5 =	Super Kamerad, setzt sich für andere ein.	
	4 =	Guter Kollege, hilfsbereit	
	3 =	normal	
	2 =	Einzelgänger, lässt sich schwer einbinden	
	1 =	Egoist, sucht nur sein persönliches Erfolgserlebnis	
Kampf	5 =	gibt immer alles, sucht den Zweikampf	
	4 =	kämpft und rackert, nimmt den Zweikampf an	
	3 =	normal	
	2 =	lässt lieber andere kämpfen, meidet Zweikämpfe	
	1 =	Einsatz ist in allen Belangen mangelhaft	
Torgefährlichkeit	5 =	ist immer am richtigen Ort („Torrieher“)	
	4 =	gibt häufig Vorlagen, erarbeitet sich selbst Chancen	
	3 =	normal	
	2 =	benötigt zu viele Chancen für ein Tor	
	1 =	kommt eigentlich nie zum Abschluss	